© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausflug nach dem Koschenberge.

Von

A. Treichel.

Die letzten heiteren Septembertage des Jahres 1870 vereinigten ein Vierblatt von Mitgliedern unseres Vereines zu einem Ausfluge nach der Gegend zwischen Kotbus, Drebkau und Senftenberg, über deren Flora schon in Bd. III. IV. S. 39 ff. unserer Verhandlungen Seitens des verstorbenen Robert Holla berichtet worden ist. Wir hatten indess mehrfach Gelegenheit, diesem Verzeichnisse sowohl neue Standorte, als für das Gebiet neue Arten hinzuzufügen, welche unser Obmann, Herr Dr. P. Ascherson, sofort getreulich in seine Notizen eintrug. Ganz besonders aber galt unsere Ausfahrt zweierlei Dingen. Zuerst der Wiederauffindung von *Isnardia palustris* L. Von dieser Onagracee wird in der beregten Flora gesagt, dass sie in wasserreichen Sümpfen, und zwar zwischen der Spree und dem Dorfe Gallinchen, südlich von Kotbus, vorkomme. Wir fanden sie nach langem und vergeblichem Suchen dann auch endlich in nur einem einzigen, gar nicht tiefen Graben auf der Wiese bei der Mühle zu Gallinchen, dort aber in recht reichlichem Maasse, untermischt vorzüglich mit der an Tracht ähnlichen *Peplis Portula* L. und auch noch anderen Wasserpflanzen, worunter besonders die von Dr. P. Magnus entdeckte *Nitella capitata* zu erwähnen, wo sie von Dr. Ascherson herauserkannt wurde. Auf der Strecke Kotbus-Drebkau ergaben sich für die Holla'sche Flora die meisten neuen Standorte, um deren Auffindung meist Herrn Dr. P. Magnus das Verdienst gebührt, während die am nächsten Vormittage auf die Weinberge nördlich von Senftenberg unternommene Tour durch meine eigene Beihülfe (theilweise auch Freund Heideprim) für die Nachtragsnotizen die meisten für diese Gegend ganz neuen Pflanzen lieferte.

Es wurden nämlich beobachtet: (die von Holla nicht aufgeführten Arten sind gesperrt gedruckt) zu Kotbus unweit des Bahnhofes: *Galinsoga parviflora* Cav., *Salsola Kali* L., *Mercurialis annua* L., *Amarantus retroflexus* L.; an der Chaussee bis Gr.-Osnik: *Berteroa*

© Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

incana D. C.; auf Aeckern bei Gallinchen: *Corrigiola litoralis* L., *Illecebrum verticillatum* L., *Stachys arvensis* L., *Myosotis versicolor* Sm., *Hypericum humifusum* L., *Hypochoeris glabra* L.; in Gärten daselbst: *Galinsoga* massenhaft; an sumpfigen Stellen des Parks: *Cicuta virosa* L., *Menyanthes trifoliata* L., *Calla palustris* L.; in Gr.-Osnik: *Galeopsis pubescens* Bess., *Aster Novi Belgii* L., *leucanthemus* Desf.; zwischen Gr.-Osnik und Kl.-Döbern: *Veronica polita* Fr., *Linaria Elatine* Mill., *Sherardia arvensis* L., *Myosotis versicolor* Sm.; in Kl.-Döbern: *Lappa officinalis* All., *Helianthus tuberosus* L., *Galinsoga;* am Rohrteich bei Gr.-Döbern: *Potentilla norvegica* L., *Radiola multiflora* Aschs., *Centunculus minimus* L., *Carex cyperoides* L., *Litorella uniflora* Aschs., (beide sehr spärlich, während sie 1864 Dr. Ascherson dort zahlreich beobachtete!), *Cyperus flavescens* L. und *fuscus* L., *Scirpus setaceus* L., ferner *Drosera rotundifolia* L. und *intermedia* Hayne, *Thrincia hirta* Rth.; bei Auras: *Chrysanthemum inodorum* L.; zwischen Auras und Löschen bei Drebkan: *Alchemilla arvensis* Scop. (Heideprim), *Radiola, Hypochoeris glabra* L., *Arnoseris minima* Lk. Zwischen dem Bahnhofe Senftenberg u. der Braunkohlen-Grube fand ich: *Hypericum humifusum* L., *Antirrhinum Orontium* L. (bis 2 Fuss hoch!), *Stachys arvensis* L., *Galeopsis Ladanum* L. mit var. *intermedia* Vill., *Arnoseris, Hypochoeris glabra* L., *Teesdalea nudicaulis* R. Br., zahlreich in Blüthe, *Gypsophila muralis* L., *Illecebrum, Gnaphalium luteoalbum* L., *Juncus squarrosus* L. Ferner auf den Senftenberger Weinbergen im Gebüsch und auf dem Plateaurande oberhalb derselben: *Melampyrum nemorosum* L., *Vicia cassubica* L., *Lathyrus niger* Bernh., *Cytisus nigricans* L. (noch einzeln blühend), *Anthemis tinctoria* L., *Convallaria majalis* L., *Veronica spicata* L., *Allium fallax* Schult., *Gypsophila muralis* L., *Illecebrum, Chrysanthemum inodorum* L., *Solidago Virga aurea* L., *Centaurea panniculata* Jacq., *Ulmaria Filipendula* A. Br., *Vincetoxicum album* Aschs., *Viscaria viscosa* Aschs., *Holcus mollis* L., *Melica nutans* L., *Verbascum Thapsus* L., *Calamintha Clinopodium* Spenn., *Ligustrum vulgare* L., verwildert, u. im Walde am Fusse der Berge: *Scabiosa suaveolens* Desf. Besonders bemerkenswerth erscheint auch das Vorhandensein mehrerer sehr schöner Bäume von *Mespilus germanica* L. In Senftenberg fand Dr. Magnus *Chenopodium polyspermum* L., *Nepeta Cataria* L. und in Gräben zwischen der Stadt und dem Bahnhofe: *Nymphaea alba* L., *Nuphar luteum* L., *Comarum palustre* L. *Lysimachia thyrsiflora* L.

Konnten wir im Grossen und Ganzen mit Quantität und Qualität der bisher gewonnenen Ausbeute recht sehr zufrieden sein, so durften wir doch noch viel andere Neuigkeiten erwarten von der Flora der am Nachmittage durchstreiften Nachbarschaft

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Senftenberg's auf der entgegengesetzten Südseite. Hier war es unsere Aufgabe, neben dem auf unserem Wege gelegenen Theile der Elsterniederung vorzüglich den Koschenberg botanisch zu erforschen, von dessen geologischer Bildung sich Holla eine Ausbeute von vielem Interesse versprochen hatte. Lieferte nun auch die Dorfstrasse des nahen Buchwalde noch einzelne gute, in ihrer Localität begründete Funde (*Albersia Blitum* Kth., *Nigella damascena* L., *Verbena officinalis* L., *Pulicaria prostrata* (Gil.) Aschs., *Chenopodium glaucum* L., *urbicum* L., *Chrysanthemum inodorum* L.), so war unsere Erwartung doch hinsichtlich der Gräben, Wiesen und Raine der Elster-Niederung eine vergebliche gewesen (nennenswerth nur *Potamogeton crispus* L., *Gentiana Pneumonanthe* L., *Erica Tetraxil* L. (1 Exemplar!) und *Arnica montana* L.) und sollte sich bald noch mehr herabmindern, je mehr wir der weithin sichtbaren Höhe des Koschenberges, dem Ziele unserer Wünsche für jenen Nachmittag, zustrebten. Derselbe liegt etwas über eine Meile vom Städtchen Senftenberg entfernt und in diesem südlichsten Zipfel der Provinz Brandenburg noch näher, wie jenes Städtchen, der sächsischen Grenze zu. Seine Höhe beträgt etwa 600 Fuss. Wir trafen dort auf seinem Nordabhange nach unserem Anschauen nur noch in sehr schwachem Bau begriffene Brüche eines Gesteins an, mit welchem man die Wege weit und breit chaussirt, gepflastert oder mindestens gefestet findet. Es ist dies die Grauwacke. Ein zweites, ebenfalls in einem Steinbruche aufgeschlossenes Gestein, in früheren Publikationen als Granit aufgeführt, ist von Herrn Prof. G. Rose für Hypersthenit erklärt worden. Wenn wir also von diesem Berge einen nicht unwürdigen Abschluss unserer Reise erhofften, so wurden wir darin bitterlich enttäuscht.

Auf den Anwegen wucherte reichlich in der lieben Grauwacke *Senecio viscosus* L. Zerstreut am Fusse fanden sich *Spergularia campestris* (L.) Aschs. und *Hypericum humifusum* L. Wo unten mehr, als oben *Betula alba* L. das Unterholz zu *Pinus silvestris* L. bildete, kamen häufiger *Fragaria vesca* L. und *Polygala vulgaris* L., auch mit fleischrother Blüthe, vor. Ganz besonders ausgebildet fanden wir an den Steinbrüchen selbst *Cirsium lanceolatum* Scop., *Senecio silvaticus* L., natürlich auch *Sen. viscosus* L., *Carlina vulgaris* L. und *Rubus sp.* Im Gegensatze zu diesen auffallend stark ausgebildeten Pflanzen bemerkten wir andererseits auch sehr kleine, halb montane Formen, wie bei *Veronica officinalis* L. und besonders bei *Erigeron acris* L., welche scherzweise sogar als *forma Koschenbergensis* aufgestellt wurde. Ueberall vertreten fand man, dass ich's auch noch aufzähle, *Juniperus communis* L., *Vaccinium Myrtillus* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und *Vitis Idaea* L., *Calluna vulgaris* (L.) Salisb., *Achillea Millefolium* L., *Jasione montana* L., *Pimpinella nigra* Willd., *Filago minima* Fr., *Hieracium Pilosella* L., *Campanula rotundifolia* L., *Rumex Acetosella* L., *Thymus Serpyllum* L., *Scleranthus annuus* L. und *Triticum repens* L. Es wird dies Alles hoffentlich genügen, um jeden noch so forschbegierigen Botanisten von einem wiederholten Besuche des Koschenberges abzuhalten, und soll das Angeführte nur als Warnungszeichen aufgestellt sein. Selbst *Cladonia rangiferina* (L.) Hoffm. und *coccinea* Fr.? fehlten nicht im trauten Vereine. —

Desto lohnender jedoch und nicht nur die botanische Ausbeute, sondern auch die Südgrenze der Mark weit überragend war der Blick von oben herab in die Umgegend. Auf der einen Seite sah man die Schwarze Elster durch grüne Wiesen in vielen Windungen das ungern gemiedene Städtchen Senftenberg umschlingen, während auf der anderen Seite der Blick über Wald und Feld und die Wasserspiegel vieler Teiche schweifte, um am fernen Horizonte bei einer Bergkette mit ihrem dunkelbläulichen Scheine haften zu bleiben, die wir als die Berge von Königsbrück und Kamenz und vielleicht auch den Czornebog zu erkennen vermeinten. Zur Unterstützung der Gesichtsweite ist auf der Höhe ein mittelst Leiter ersteigbares Gerüst aufgerichtet, welches auch von uns ohne Beinbruch erklommen und zur lohnendsten Fernsicht benutzt wurde.

Noch ehe wir den Berg gänzlich verliessen, trafen wir am Wege in einem fast trockenem Tümpel auf *Peplis Portula* L., in überaus grosser Menge wuchernd, sowie neben *Juncus supinus* Mnch. auch Blätter von *Sparganium simplex* Huds. und die Landform von *Callitriche verna* L. Indess auch davon wurde unsere Trommel nicht schwerer für die gänzliche Rückwanderung!

Trotz der dort zu Tage tretenden, älteren geologischen Bildungen brachte somit der Koschenberg Nichts zum Vorschein, was von botanischem Werthe gewesen wäre, und auch für jetzt könnten wir nur zu gern von ihm scheiden, wenn nicht noch neben der Warnungstafel für den Botanisten wir denn doch jenes beingefährliche Aussichts-Gerüst als Reizpunkt für den märkischen Touristen aufzustellen gezwungen wären.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verbesserungen von Druckfehlern.

Heft II.

Seite 10. Zeile 6. v. o. lies *Caprifoliaceae* statt *Canrifoliaceae*.
„ 169. „ 1. v. o. „ 169 statt 691 (bei nicht allen Exemplaren).

Heft III. und IV.

Seite III. Zeile 12. v. o. fehlt L. hinter *Lupinaster*.
„ 70. „ 10. v. u. lies *citrullifolium* statt *citrallifolium*.
„ 77. „ 18. v. u. „ 595 statt 295.
„ 193. „ 6. v. u. „ (Pers.) Loud. statt (Loud.) Pers.
„ 195. „ 21. v. o. „ *Elsholtzia* statt *Elsholia*.
„ 198. „ 11. v. u. „ *Aquilegia* statt *Aquileja*.
„ 210. „ 6. v. u. „ *laciniatum* statt *laciniata*.
„ 216. „ 15. v. u. „ S. statt G.
„ 230. „ 2. v. u. „ *Stenactis* statt *Steuactis*.
„ 249. „ 3. v. u. „ *Cerastium* statt *Ceratium*.
„ 393. „ 13. v. u. „ *Artemisia* statt *Artesmisia*.
„ 394. „ 9. v. u. „ Tilsit statt Tllsit.

Heft V.

Seite III. Zeile 4. v. o. lies W. G. statt G. W.
„ III. „ 3. v. u. „ *leucosperma* statt *leacosperma*.
„ IV. „ 4. v. o. fehlt das Bastardkreuz-Zeichen zwischen *daphnoides* und *argenteo-repens*.
„ 115. „ 1. v. o. lies *olivacea* statt *olivacca*.
„ 119. „ 13. v. u. „ *aquilegiaefolium* statt *aquilegifolium*.
„ 126. „ 1. v. o. „ Desp. statt Derp.
„ 131. „ 13. v. o. „ *Lythrum* statt *Lytrum*.
„ 249. „ 13. v. o. „ 394 statt 94.

VI. Jahrgang.

Seite 296. Zeile 3. v. u. lies *R. Spruce* statt *G. Spruce*.
„ 306. „ 1. v. o. „ *Salix* statt *Solix*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VII. Jahrgang.

Seite III. Zeile 4. v. o. lies Juni statt Juli.
„ IV. „ 9. v. u. „ 207 statt 206.
„ XVIII. „ 14. v. u. „ südlicheren statt sädlicheren.
„ 36. „ 1. v. o. „ Crtz. statt Ctrz.
„ 60. „ 18. v. o. „ *tataricum* statt *tatarica*.
„ 75. „ 17. v. u. „ Casp. statt Carp.
„ 145. „ 14. v. o. „ *Pirola* statt *Pirula*.
„ 155. „ 2. v. o. „ *Chamaejasme* statt *Chumaeiasme*.
„ 199. „ 20. v. o. „ *Scaphyfera* statt *Scgphyfera*.

VIII. Jahrgang.

Seite III. Zeile 16. v. o. fehlt Schpr. hinter *icmadophila*.
„ 20. „ 21. v. o. fehlt Scop. hinter (L.)
„ 70. „ 16. v. u. lies *serratum* statt *sevratum*.
„ 78. „ 1. v. o. „ *Cardamine* statt *Cardumine*.
„ 80. „ 21. v. o. „ *Pilosella* statt *Pillosella*.
„ 108. „ 7. v. u. „ *bulbosa* statt *balbosa*.
„ 115. „ 6. v. u. „ *luteus* statt *lutens*.
„ 118. „ 1. v. u. fehlt (Mnch.) hinter L.
„ 119. „ 14. v. o. lies *tenuifolia* statt *tennifolia*.
„ 127. „ 9. v. o. „ *Cicuta* statt *Cicata*.
„ 134. „ 10. v. u. „ Huds. statt Hads.
„ 138. „ 20. v. u. „ L. statt A.
„ 167. „ 14. v. u. „ *Carex* statt *C.*
„ 171. „ 13. v. o. „ fatua statt factua.

IX. Jahrgang.

Seite III. Zeile 3. v. u. setze L. hinter *Calceolus* und Schr. hinter *thapsiforme*.
„ III. „ 6. v. u. setze Rich. hinter *autumnalis*.
„ III. „ 7. v. u. lies 85. statt 84. und setze L. hinter *minor*.
„ 41. „ 8. v. u. „ 11. Mai statt 10. Mai.
„ 104. „ 13. v. u. „ Wild. statt Wlld.
„ 106. „ 10. v. o. „ *Potamogeton* statt *P.*
„ 107. „ 10. v. u. „ *epigeios* statt *epigejos*.
„ 142. „ 2. v. u. „ *riparium* Lasch statt *rip.*
„ 150. füge hinzu das Zahlzeichen 150 auf der Seite hinter 149.
„ 150. Zeile 7. v. o. lies III. statt IV.

X. Jahrgang.

Seite 38. Zeile 4. v. o. lies *pumila* statt *punila*.
„ 51. „ 10. v. o. „ *macalosa* statt *muculosa*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite 56. Zeile 18. v. o. lies Neuhaldensleben statt Neuhaldsusleben.
„ 86. „ 18. v. u. „ *Achillea* statt *Achillca.*
„ 93. „ 3. v. o. und Zeile 20. v. o. lies *Coronopus* statt *coronopus.*
„ 99. „ 17. v. o. lies *Alchemilla* statt *Allchemilla.*
„ 103. „ 14. v. o. „ *Berteroana* statt *Berteroiana.*
„ 112. „ 11. v. o. „ *truncata* statt *truncuta.*
„ 125. „ 2. v. u. „ *dasyclados* statt *dasyglados.*
„ 126. „ 1. v. o. „ *dasyclados* statt *dasylados.*
„ 126. „ 14. v. u. „ *gramineus* statt *grumineus.*
„ 141. „ 12. v. u. „ *Rhacomitrium* statt *Rhcomitrium.*
„ 147. „ 17. v. o. „ Schk. statt Schm.
„ 149. „ 11. v. u. „ Nestl. statt Nertl.
„ 153. „ 8. v. u. „ *G. sudeticum* statt *H. sudeticum.*
„ 166. „ 16. v. o. „ Sauter statt Santer.
„ 166. „ 19. v. u. „ (Schult.) statt (Schalt.)

XI. Jahrgang.

Seite V. Zeile 8. v. o. lies erste statt achte. } (Bei nicht allen
„ V. „ 10. v. o. „ tagende statt liegende. } Exemplaren.)
„ XVI. „ 4. v. o. „ X. statt IX.
„ XVI. „ 13. v. u. „ 19. statt 18.

XII. Jahrgang.

Seite 112. Zeile 13. v. o. lies *Tetralix* statt *Tetraxil.*
„ 134. Anm. Zeile 6. v. u. schalte ein hinter „Vogesen“: (statt „Wasgenwald“).
„ 137. Zeile 4. v. o. lies Standort statt Boden.
„ 140. „ 19. v. o. „ *Ceratozamia* statt *Ceratosamia.*
„ 143. „ 10. v. u. „ Juen-nan statt Jiin-nan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1869-1870

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Treichel A.

Artikel/Article: Ausflug nach dem Koschenberge. 110-113